

DIE WELT DER KABINEN

1
2019



FRITZMEIER

Vyškov

www.fritzmeier.cz

Zeitschrift für Mitarbeiter der Firma Fritzmeier s.r.o.



Serienkabine von unserem neuen Kunden Ammann, die wir in Vyškov seit Mai 2019 herstellen

- Interviews mit den Gewinnern der E-Bikes
- Wie sehen uns unsere Kunden
- Bauma



BLUTSPENDEN

Das Goldene Kreuz der 3. Stufe des Tschechischen Roten Kreuzes für 80 Blutspenden erhielt Herr Zdeněk Skala. Die Firmenleitung schenkte dem erfolgreichen Blutspender 2 500 Kronen. Denselben Betrag überreichten Herrn Skala auch Mitglieder der Vertreter der Arbeitnehmer.



LAUF MIT HERZ

Im Mai dieses Jahres hat unsere Firma erneut die Vyškover Veranstaltung Wir laufen mit Herz unterstützt. Das gespendete Geld wurde von den Organisatoren an den Stiftungsfonds der Kinderonkologie Krtek geschickt, der krebserkrankte Kinder im Fakultäts-Kinderkrankenhaus in Brünn unterstützt.



ELEKTRONISCHE ESSENMARKEN

Firma Fritzmeier Vyškov führt elektronische Essenmarken schrittweise ein. Die meisten Arbeitnehmer erhalten die Essenmarken Ende August.



INHALT

Das Wort des Geschäftsführers	3
Wie sehen uns unsere Kunden – Wels	4
Bauma 2019	5
Verlosung der E-Bikes	6
Freizeit und bedeutende Jubiläen	7
Wir haben beigetragen	8
Einladung	8

REDAKTION

Mitglieder des Redaktionsrates:

Aleš Dobrovolný, Kateřina Dostálová, Josef Koudelka

Herausgegeben in Vyškov am 04.07.2019

Verleger: Fritzmeier s.r.o., Tovární č.p. 592/3, 682 01 Vyškov-Předměstí

Auflage: 700 Stück

Druck und graphische Bearbeitung: JB REKLAMA

Registriert beim Kulturministerium unter der GZ: MK ČR E 18538

Die Zeitschrift „Welt der Kabinen“ erscheint zweimal jährlich und wird kostenlos verteilt.

Beteiligt Euch an der Firmenzeitschrift mit uns.

Wir begrüßen, wenn Ihr Euch an der Bildung unserer Firmenzeitschrift mit beteiligt. Schreibt Eure Hinweise, Ideen bzw. Verbesserungen und gebt sie bei der Personalabteilung ab. Für Eure Beiträge bedanken wir uns im Voraus.

Alle bisher erschienenen Zeitschriftausgaben seit 2008 bis jetzt findet Ihr auf der Webseite www.fritzmeier.cz in der Sektion „Zum Herunterladen“.

DAS WORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Verehrte Mitarbeiter,

die Sommerhitzen sind schon wieder da, und das bedeutet, dass wir wieder ordentlich von der Sonne angeheizt und für jedes Stückchen Schatten oder einen Wassertropfen dankbar sein werden, aber auch die Zeit des Urlaubs, der Ferien und wohlverdienter Erholung. Ich versuche, hier das vergangene Jahr zusammen zu fassen und auch die Zukunft kurz anzudeuten, denn das ist oftmals das, was Euch am meisten interessiert und worauf Ihr nach Antworten sucht.

Wenn ich am Anfang das vergangene Jahr kurz zusammenfassen möchte, so muss ich einfach sagen, dass wir prosperiert haben und weiterhin prosperieren. Ich will hier nicht auf den Umsatz, Gewinn und ähnliche finanzielle Indikatoren verweisen; ich betrachte das von einer etwas anderen Sicht, der Anzahl produzierter Kabinen, der Auslastung seitens der Kapazität der gesamten Produktion von der Vorfertigung, über Schweißerei, Lackiererei bis hin zur Montage. Natürlich dürfen wir hier auch den Einkauf nicht vergessen, der uns mit dem Nötigen versorgt, und wie wir alle wissen, oft mit Mangelware. Ihr habt bestimmt schon selber bemerkt, dass die Produktion an manchen Projekten wörtlich hektisch verläuft, und das nicht nur „in der Saison“, sondern das ganze Jahr über. Zum Beispiel LINDE-Türen – nie während der ganzen Laufzeit dieses Projekts wurden so viele Türen wie im letzten Jahr produziert, und es ist immer noch wenig. Kabinen KUBOTA – ein Rekordjahr, und man kann keinen großen Rückgang der Produktion erwarten. Die Zahlen sind erneut hoch, erreichen jedoch nicht mehr vorjährige Zahlen. BOBCAT – hier wird die Produktion von der neuen Kabine BOBCAT K2 beeinflusst, trotzdem auch so erreicht die Tagesproduktion standardgemäß 22 Kabinen (aber auch diese Anzahl ist nicht endgültig). Der Kunde kündigt die Erweiterung der Zusammenarbeit an und ist an der Zusammenarbeit an weiteren Projekten interessiert, was uns einerseits bestimmt freut, andererseits jedoch Befürchtungen aufkommen lässt, wie wir das alles schaffen. Wenn wir weitere bekannte Projekte erwähnen, fühlen wir auch hier keinen Produktionsrückgang, falls wir von den Kabinen CATERPILLAR, BIG-TRUCK, LINDNER sprechen, oder vielleicht nur von Komponenten, die in der Vorfertigung für die Kabinen JUNGHEINRICH produziert und direkt an Fritzmeier Systems geliefert werden, bzw. nur von der Lackierung der Kabinen von unserer Schwesterngesellschaft Fritzmeier Bánovce, die überwiegend an Fritzmeier Wels geliefert werden. Natürlich gibt es Kabinen wie DYNAPAC, HAMM, deren Zahlen nicht so hoch sind und nicht solche Ergebnisse erzielen, aber auch diese Kabinenanzahl ist erwähnenswert. Den einzigen größeren Produktionsrückgang können wir bei den Kabinen KOMATSU BHL verzeichnen, hier ist es jedoch durch den angekündigten Produktionsschluss bedingt. Dieser Aufzählung könnt Ihr gewiss entnehmen, aber das wisst Ihr gut selbst, dass die Produktion ganzjährig auf vollen Touren läuft, und dies vor allem dank Euch.

Und damit es nicht wenig ist, muss ich neu anlaufende Projekte kurz erwähnen, und es wird auch nicht wenig sein. In der ersten Reihe ist die Kabine AMMANN zu erwähnen,

die in diesen Tagen anläuft, und es handelt sich um komplette Produktion, also auch Montage. Hier können wir zur Zeit täglich mit 2 Kabinen rechnen und künftig mit einer Erweiterung der Kabinentypen und dadurch selbstverständlich mit dem Wachstum ihrer Anzahl rechnen. Wir liefern die Kabinen in die nahegelegene Stadt Nové Město nad Metují, deshalb haben wir es im Falle jeglicher qualitativer Probleme nicht weit. Hoffen und tun wir alles dafür, damit wir nicht hinfahren müssen. Im Fall unserer weiteren zwei Kunden geht es lediglich ums Schweißen und Lackieren. So wie AMMANN, sind auch diese zwei für uns ganz neue Kunden, es geht um die Firmen BAUER und KÄRCHER. Bei der Firma Bauer sprechen wir über ca. 50 und im Fall von Kärcher ca. 250 Kabinen pro Jahr. Das sind kurz gesagt neue bedeutsame Projekte. Ich erwähne hier verschiedene größere Änderungen nicht, von denen es auch nicht wenig ist.

Selbstverständlich dazu, um das alles zu meistern, brauchen wir entsprechende Ausstattung, also einige Zeilen zu Investitionen. In der ersten Reihe seht Ihr in der Vorfertigung eine für Euch ganz neue Sache – einen Lagerturm. In dem werden sämtliche Lehren, Vorrichtungen, Werkzeuge gelagert, also hoffentlich gelingt es uns endlich, darin ein bisschen Ordnung zu schaffen und hauptsächlich den so nötigen Platz zu gewinnen. So werden wir im Stande sein, den großen Teil bestehender Regale zu demontieren. Weiter haben wir eine kleine Biegemaschine bestellt, die die bestehende ersetzt und noch manche weitere Projekte übernimmt, die an größeren Biegemaschinen bearbeitet werden. Unsere Bemühung ist auch, in kurzer Zeit auch eine große Biegemaschine anzuschaffen, und dadurch unsere Kapazität in diesem Produktionsbereich zu vergrößern. Bitte denken wir alle daran, dass wir Formrohre für die ganze Firmengruppe biegen, und unser Know-how auf diesem Gebiet sehr hoch ist. Allen, die sich an der Produktion der gebogenen Formrohre beteiligen, gebührt großer Dank und Hut ab vor ihrer Handfertigkeit. Natürlich ruhen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren aus. Was die 3D-Lasermaschinen betrifft, auch hier wäre es mir lieber, wenn wir die neue Anlage schon unterm Dach hätten, das wird jedoch nicht nur durch unendlich lange Liefertermine kompliziert, sondern auch durch technologische Möglichkeiten der Lieferanten. Momentan warten wir noch auf die Einführung neuer Technologie bei einem der Lieferanten, und wir werden bestellen. Nur um das zu erklären, wir sprechen über eine Investition in Höhe von zig Millionen Kronen, eben deshalb sind gewisse Zurückhaltung und Vorsicht angebracht. Zu erwähnen sind auch Investitionen in unserer Lackieranlage, wo wir automatische Spülung der Kabinen nach KTL anschaffen werden. Es ist der Beginn der Investitionen, mit denen wir in diesem Teil unserer Produktion bessere Qualität und höhere Quantität erzielen wollen.

Zum Schluss möchte ich mich bei Euch herzlich für Eure Einsatzbereitschaft in diesem Geschäftsjahr bedanken, und auch im Namen von Herrn Vozdecký gute und angenehme Erholung während des Sommers wünschen.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit.

Ing. Miloslav Hajduch
Geschäftsführer

WIE SEHEN UNS UNSERE KUNDEN



Wels

In dieser Ausgabe bringen wir zum ersten Mal die Meinung eines unserer Kunden über unsere Arbeit. Wir sprechen nach und nach unsere Abnehmer an, damit sie uns sagen, was wir gut machen und was wir noch besser machen könnten, also – wo wir immer noch die Möglichkeit zur Verbesserung haben. Als erster hat uns seine Erfahrungen und Beobachtungen Herr Manfred Breithenthaler gewährt, Geschäftsführer von Fritzmeier Wels.

Wels: Wichtig ist die gegenseitige Kommunikation

Seit über 20 Jahren besteht bereits die Zusammenarbeit zwischen Vyškov und Wels. Die Zusammenarbeit hat sich über die Jahre ständig weiterentwickelt und dazu geführt, dass Vyškov aktuell der größte Lieferant von Wels ist.

Um die Zufriedenheit unserer Endkunden sicherstellen zu können, steht die Qualität und Liefertreue der Produkte an oberster Stelle. Die Anzahl der Q-Meldungen hat sich von 356 in 2017 bereits um 13 % auf 309 Q-Meldungen in 2018 reduziert. Weitere Verbesserungen sind jedoch notwendig, um die Kundenzufriedenheit zu steigern.



Aktuell erhalten wir täglich eine bis zwei Lieferungen aus Vyškov. Die angelieferten Teile sind zum Großteil in Gitterboxen verpackt und müssen anschließend in Wels noch umgepackt werden. Ein gemeinsames Projekt zur Optimierung der Verpackung und Anlieferung wurde bereits gestartet. Die Liefertreue liegt aktuell bei ca. 95% und muss durch eine enge Zusammenarbeit der Fachabteilungen weiter verbessert werden.

Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Wels und Vyškov erfordert eine sehr gute und klare Kommunikation, welche aktuell relativ gut funktioniert. Durch sprachliche und andere Barrieren sind den einzelnen Teams und Mitarbeitern die Aufgabenstellungen nicht immer ganz klar, wobei man erwähnen muss, dass durch die Hilfsbereitschaft vieler Mitarbeiter auch diese kleinen Hürden immer positiv gelöst wurden.

Unsere Kunden haben immer komplexere Produktwünsche, Änderungen und Vorgaben, welche wir nur gemeinsam lösen können. Dies bedeutet eine weitere Verbesserung der Kommunikation zwischen den Standorten.

Was müssen wir tun, damit die Kommunikation und die Zusammenarbeit zwischen den Teams und Abteilungen verbessert werden? Führungskräfte müssen in der Lage sein, Barrieren zu überwinden und Brücken zwischen den Standorten zu schlagen. Ein besonderer Schwerpunkt muss auch darin liegen, dass zukünftig alle Abteilungen und alle Teams ein klares gemeinsames Selbstverständnis für unsere Kundenwünsche haben, ihre Ziele und ihre damit verbundenen Aufgaben kennen.

Mit jeder Neuentwicklung sind wir alle gefordert, manchmal auch komplett neue Wege zu gehen und neue Lösungsansätze in jedem Bereich zu suchen. Ein gemeinsames Verständnis für die technischen Vorgaben und fertigungstechnischen Möglichkeiten ist dabei sehr wichtig und soll in der Zukunft noch intensiver gepflegt und gelebt werden.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Mitarbeiter/-innen aus Vyškov für die sehr gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit. Wir freuen uns auf eine weitere gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

*Manfred Breithenthaler
Geschäftsführer, Fritzmeier Wels*

BAUMA 2019

Vom 8. bis 14. April 2019 wurden nach drei Jahren erneut die Tore des Münchner Messegeländes geöffnet, um die Besucher der weltweit größten Baumesse willkommen zu heißen. Auf einer Fläche von über 600 000 m² haben sich insgesamt 3,5 tausend Aussteller aus der ganzen Welt vorgestellt. Die Messe, veranstaltet in der bayrischen Metropole, wurde laut Schätzungen der Organisatoren von über 600 000 Besuchern besichtigt, und wir konnten auch dabei sein. Das enorme Interesse der Besucher und letztendlich auch der Aussteller führte die Veranstalter der Messe zu einigen Veränderungen in der Organisation. Vor allem wurde die gesamte Ausstellungsfläche dank des Erbauens neuer Hallen vergrößert. Die Veranstalter bemühten sich auch um eine logischere Anordnung einzelner Areale, wo die Hersteller mit ähnlichem Sortiment nah beisammen waren, was sich bei der Besichtigung der Ausstellung als sehr positiv zeigte. Weiter stand den Besuchern eine Applikation zum Herunterladen für ihr Handy mit einem übersichtlichen Navigationssystem des Münchener Messegeländes zur Verfügung. Diese Verbesserung erwies sich in der Praxis als eine gute Idee, denn sie hat auch uns die Orientierung in der großen Anzahl der Stände erleichtert.

Unsere erste Gruppe besichtigte Bauma bereits am Eröffnungstag. Früh am Morgen machten wir uns auf die Reise, um in München am Anfang der Öffnungszeit der Messe anzukommen. Die Fahrt verlief schnell, trotzdem gerieten wir auf den letzten zwei Kilometern in einen kurzen Stau, der jedoch langsam rollte. Es gelang uns, direkt im Parkhaus am Messegelände einzuparken. Nach dem Betreten des Messegeländes waren wir als erstes neugierig auf den Stand der FRITZMEIER GROUP, der uns wieder nicht

enttäuscht hat. Seine Haupt-Orientierung war die Vorstellung des „Global CAB“-Konzepts, verbunden mit einer Brille zur Verfolgung virtueller Realität. Dieses Konzept der neuen Kabine, intern bezeichnet als „CAB 4.0“, möchte Fritzmeier-Gruppe in der Zukunft seinen bestehenden bzw. neuen Kunden anbieten. Fritzmeier-Gruppe präsentierte weiter ihre Erfahrungen auf dem Gebiet der Digitalisierung und stellte den Besuchern auch ihre Neuentwicklungen in der Kabinenkonstruktion einschließlich ausgestellter Modelle vor, die sie im Rahmen der Serienproduktion realisieren will. Die Fritzmeier-Gruppe bewies, dass sie auf diesem Gebiet kein Neuling ist und man mit ihr in der Zukunft rechnen muss.

Danach waren wir neugierig vor allem auf unsere Kunden, die komplett montierte Kabinen beziehen. So besuchten wir unter anderem die Firmen KUBOTA, BOBCAT, HAMM und LINDE. Wir interessierten uns für Neuigkeiten bei den Kunden Ammann und Dynapac. Wir ließen jedoch auch andere Kunden und Lieferanten nicht unbeachtet, die von unserem Besuch erfreut waren. Wir hatten die Möglichkeit, Präsentationen der zusammenarbeitenden Firmen CAT-EDC, HITACHI, TEREX, SENNEBOGEN, KOMATSU, MERCEDES, LIEBHERR und BAUER zu sehen, und unzählige andere Marken. Bauma ist einfach eine große Show. Hier kann man wirklich was auch immer verkaufen, und zwar wortwörtlich von einer Schraube bis hin zu monströsen Werken. Es ist tatsächlich eine großartige Veranstaltung.

Wir verlassen das Messegelände ungern und voll von Eindrücken in den letzten Minuten der Öffnungszeit. Es bleibt nichts Anderes als zu warten und sich auf die nächste Besichtigung zu freuen, leider erst in drei Jahren.

*Ing. Aleš Dobrovolný
Leiter der Personalabteilung*



VERLOSUNG DER E-BIKES

In der Bemühung, die Prozesse in unserer Firma bezüglich der Löhne zu modernisieren, beschloss die Firmenleitung im vergangenen Jahr, den Prozess der Elektronisierung zu starten. Als erstes wurden elektronische Lohn-Abrechnungen eingeführt. Bei dieser Gelegenheit und im Rahmen der sich nähernden Weihnachtsfeier wurde ein Wettbewerb um zwei E-Bikes ausgerufen, die uns die Schwesterfirma M1 Sporttechnik geliefert hatte. Die Verlosung verlief auf der Weihnachtsfeier. Die ausgelosten Gewinner sind Stanislav Zavadil und Milan Hrachovina. Bei der Übergabe der E-Bikes haben wir ihnen einige Fragen gestellt.

Stanislav Zavadil



Fahren Sie Rad?

Ich fahre Rad, aber eher in der Freizeit. Zur Arbeit fahre ich nicht.

Woran haben Sie gedacht, als Sie festgestellt haben, dass Sie gewonnen haben? Bei der Verlosung waren Sie nicht anwesend.

An der Weihnachtsfeier habe ich wirklich nicht teilgenommen. Ich habe auch nicht gedacht, ich könnte gewinnen. Deshalb bin ich auch nicht hingegangen. Dann haben mich meine Kollegen direkt von der Feier angerufen. Ich habe ihnen nicht geglaubt, dachte, sie machen sich über mich lustig. Ich nahm das einfach als Spaß meiner Arbeitskollegen.

Werden Sie feiern?

Ich werde feiern. Mit der Familie öffnen wir uns eine Flasche Wein. Ich plane aber nichts Großes.

Wie bringen Sie das E-Bike nach Hause? Fahren Sie?

Nein. Ich verlade es ins Auto und bringe es so heim.

Und haben Sie mit dem E-Bike Pläne?

Ich selbst hatte nie vorgehabt, mir solches Rad zu kaufen. Aber meine Frau möchte es schon einige Zeit haben. Ich gebe es ihr also als Weihnachtsgeschenk. Sie wird sich bestimmt riesig freuen.

Sie werden damit also gar nicht fahren?

Ich werde es bestimmt auch mal probieren. Es wird für mich

eine neue Erfahrung sein. Ich bin nie so ein Rad gefahren. Und ab und zu will ich es von meiner Frau ausleihen.

Planen Sie einen großen Ausflug?

Mal sehen. Je nach Möglichkeit könnten wir mit meiner Frau eine Radtour machen. Sie mit dem E-Bike, ich mit normalem Fahrrad.

Milan Hrachovina



Fahren Sie Rad?

Ich fahre Rad, vor allem in der Freizeit. Höchstens jedoch dreißig Kilometer. Und ab und zu fahre ich auch zur Arbeit.

Wie haben Sie von Ihrem Gewinn erfahren? Auf der Feier habe ich Sie nicht gesehen.

Die Kollegen haben mich gleich nach der Verlosung angerufen. Ich wollte ihnen nicht glauben. Ich hielt es für Spaß. Ich habe es einfach nicht geglaubt. Erst am Montag auf Arbeit habe ich begriffen, dass ich wirklich einer der Verlosteten war. Das habe ich wirklich nicht erwartet. Es war für mich eine große Überraschung.

Werden Sie den Gewinn irgendwie feiern?

So etwas plane ich nicht.

Wie bringen Sie das E-Bike nach Hause? Fahren Sie?

Ich verlade es ins Auto.

Werden Sie es fahren?

Bis jetzt habe ich mich nicht entschieden, was ich damit mache. Jetzt in der Vorweihnachtszeit habe ich viele andere Sorgen. Wenn ich dann mehr Ruhe habe, werde ich mehr Zeit zum Nachdenken haben. Aber schon jetzt weiß ich, dass ich es ausprobieren will.

Haben Sie Erfahrungen mit einem E-Bike?

Ich bin bisher kein E-Bike gefahren und hatte auch nie vor, es mir anzuschaffen.

Planen Sie einen großen Ausflug?

Wie ich schon gesagt habe, das wird sich zeigen, nachdem ich die Möglichkeit habe, in Ruhe darüber nachzudenken. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass ich eine längere Tour unternehme.

Josef Koudelka
IT-SAP- Techniker

SUDOKU

				9				
6			8		2			1
5	9	2				3	7	8
7	2	5		4		1	8	3
9	8	4	1		5	6	2	7
1	3	6		7		5	4	9
2	1	9				7	6	5
3			5		9			4
				1				

6					2		3	
		2		9		7		4
	9			4			8	
								1
	6	1		8		5	2	
3								
	2			6			5	
8		9		2		1		
	5		4					7

Řešení, prosím, přineste osobně na personální oddělení. Člen redakční rady vylosuje tři výherce, pro které bude připravena malá odměna. Soutěže se neúčastní redakční rada.

Úspěšní luštitelé tajenky z minulého čísla:

Pospíšil Radek, Bednaříková Žaneta, Svoboda Libor

BEDEUTENDE LEBENSJUBILÄEN IM 1. HALBJAHR 2019

Ondřej Vurm, Jiří Jandl, Petr Knap, František Simandl, Josef Kohoutek, Veronika Novotná, Jaroslav Špaček, Tomáš Vincenec, Jiří Vladař, Ondřej Kavečka, Vladimír Pokorný, Michal Valehrach, Radim Johanneser, Lukáš Klimeš, Hana Kozáková, Marián Krbata, Štěpán Veiskebr, Lenka Koudelková, Robert Hála, Petr Diviš, Lukáš Cikánek, Aleš Konečný, Michal Sušil, Radek Štaffa, František Beneš, Pavel Jedlička, Radek Mrňka, Vratislav Řepka, Milan Sotolář, Miroslav Vévoda, Radek Mišák, Bronislav Červík, Vavřín Trumpeš, Olga Vitásková, Václav Musil, Zdeněk Adam, Ladislav Selinger, Karel Bednařík, Pavel Jelínek, František Zbožínek

Die Firmenleitung wünscht allen Vorgenannten alles Gute, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

PENSIONIERUNGEN IM 1. HALBJAHR 2019

Jaroslav Vévoda, Stanislav Hynšt

Wir danken Ihnen für die gut geleistete Arbeit für die Firma Fritzmeier s.r.o. Wir wünschen Ihnen einen wohlverdienten Ruhestand und für die nächsten Jahre vor allem viel Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

BEDEUTENDE ARBEITSJUBILÄEN IM 1. HALBJAHR 2019

10 Jahre:

Jiří Ježek

20 Jahre:

Jan Hála, Radovan Brunclík, Radek Mišák, František Vaněk, Jiří Zedníček

FRITZMEIER VYŠKOV HILFT - WIR HABEN ZU EINEM NEUEN FAHRRAD BEIGESTEUERT

Im Herbst vorigen Jahres hat uns Frau Lucie Berková aus Vyškov mit der Bitte angesprochen, ob wir ihr mit der Anschaffung eines neuen Tandemrades nicht helfen und mit einem finanziellen Betrag zu seinem Kauf beitragen könnten. Wir fingen an nachzuforschen, warum uns eigentlich Frau Berková darum bittet. Der Grund war ganz schlicht – Lucie Berková ist blind. Gegenwärtig sind wir zusammen mit der Stiftung Tři brány (Drei Tore) Frau Berková entgegen gekommen und schenkten ihr den Betrag in Höhe von 5 000 Kronen. Lucie Berková besuchte uns am 5. April 2019 in unserer Firma auch mit dem neu gekauften Tandemrad.

Zu uns ist jedoch kein Mensch gekommen, der jegliche Behinderung aufgewiesen hätte. Es kam eine selbstbewusste junge Dame, begleitet von ihrer Freundin und ihren Augen zugleich – Martina Ušulová. Wie ich aus ihrer Erzählung entnehmen konnte, war es die Firma Usnul, die Frau Berková bei der Auswahl und Bestellung des Tandemrades geholfen hatte und gegenwärtig auch seinen

Service sichert. Die Damen wirkten ganz gelöst und freundlich. Ich erfuhr, dass Lucie Berková sehr gern Sport treibt, an der Hochschule studiert und sich um ein aktives und vollwertiges Leben bemüht.

Das hat mich gezwungen, über das Leben nachzudenken, dass es nicht notwendig ist, es nach der Menge des verdienten Geldes oder den auf Arbeit verbrachten Stunden zu beurteilen. Wichtiger ist die Freundschaft, Lust zu leben und die Leute um mich gut anzuschauen. Halten wir ab und zu inne und überlegen wir ein Weilchen, wir alle, die immer das Gefühl haben, dass uns etwas im Leben fehlt und wir uns ständig über etwas beschweren. Es sind doch nur Kleinigkeiten. Ich bin sehr froh, dass ich Lucie Berková persönlich kennengelernt habe. Für mich und meine Kollegen, die an dem Treffen teilgenommen haben, kann ich nur für den netten Besuch danken. Wir wünschen Frau Berková viele unfallfreie Kilometer.

Kateřina Dostálová
Assistentin des Geschäftsführers



PARTY VOR DEM URLAUB

findet am Freitag 2. August 2019 auf dem großen Parkplatz an der Pforte statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltung werdet Ihr die Möglichkeit haben, am „Tag der Gesundheit“ mit der Krankenversicherung des Innenministeriums teilzunehmen.

Halte im Auge Eure E-Mails, Wandzeitungen und Touchscreen Monitore, wo Ihr Näheres über diese Veranstaltung findet.